

Tariflandschaft noch differenzierter und flexibler – Tarifbericht vom Bundesarbeitsministerium vorgelegt

Der kürzlich vom Bundesarbeitsministerium vorgelegte Tarifbericht 1997 kommt zum Ergebnis, daß die deutsche Tariflandschaft weitaus vielfältiger ist als in manchen öffentlichen Diskussionen unterstellt oder wahrgenommen wird. Er zeigt, daß die Tariflandschaft im vergangenen Jahr noch differenzierter und flexibler geworden ist. Die Tarifvertragsparteien haben damit in wirtschaftlich schwieriger Zeit Verantwortungsbewußtsein, Entschlußkraft und Phantasie gezeigt. Die vielfältigen und differenzierten Lösungen der Tarifrunde 1997 stellen die Bedeutung und die Gestaltungskraft der Tarifautonomie und der Sozialpartnerschaft damit erneut unter Beweis. Es gab inhaltlich Änderungen von Tarifverträgen, die zum Teil ohne Vorbild waren:

- Neue Entgeltkorridore lassen durch Betriebsvereinbarung mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien um bis zu 10 % untertarifliche Entgelte zu.
- Neue bzw. fortgeführte Regelungen zur Beschäftigungssicherung schließen betriebsbedingte Kündigungen bei Arbeitszeitverkürzung unter Lohnverzicht aus.
- Weitere Tarifvertragsparteien verpflichteten sich zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze und zur Übernahme der Ausgebildeten.
- Weitere Arbeitszeitflexiblisierungen ermöglichen Jahresarbeitszeiten und Einrichtung von Arbeitszeitkonten.
- Einstiegstarife für neu eingestellte Arbeitnehmer und Langzeitarbeitslose sehen um bis zu 10 % geringere Entgelte vor.
- Weitere Tarifverträge zur Altersteilzeitarbeit ermöglichen früheres Ausscheiden von älteren Arbeitnehmern, um Arbeitsplätze für jüngere freizumachen.

Nach: Sozialpolitische Umschau Nr. 93 vom 02. März 1998

